Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09259087

Kreis Leipzig

Gemeinde Rötha, Stadt

Anschrift Johann-Sebastian-Bach-Platz -

Gem. * Fl-stck. * Flur Rötha * 207

Bauwerksname Ev. Stadtkirche St. Georg

Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung; im Kern romanischer Bau, geprägt durch verschiedene spätere Umbauten, künstlerisch wertvolle Ausstattungsstücke, Orgel von Gottfried Silbermann und Zacharias Hildebrandt, ortsgeschichtliche, kirchengeschichtliche, baugeschichtliche, künstlerische und städtebauliche Bedeutung

Denkmaltext

ursprünglich romanische Pfeilerbasilika, davon Außenmauern, Langhausstützen und doppeltürmig angelegte Westbau (ausgeführt nur Nordturm) erhalten, gotischer Langchor mit polygonalem Schluss um 1500 angefügt, 1682 Westportal und Turmaufsatz, damals wohl auch Langhaus zur flachgedeckten, zweijochigen Halle umgebaut, 1896/97 Renovierung durch Theodor Quentin, dabei Choranbauten erneuert, Westbau in Quader- und Ziegelmauerwerk, romanische Schmuckelemente: breite Ecklisenen, dreiteiliges Rundbogenfenster mit Spiralsäulchen, Bogenfriese und deutsches Band (insgesamt stark erneuert), am Turm Doppelarkaden mit eingestellten Säulen, achteckiger Aufsatz mit geschweifter Haube und Laterne, Längswände der Halle weitgehend ungegliedert, geöffnet durch große Lanzettfenster, Portale hier in barocken, 1897 überarbeiteten Rahmungen, Chor eingezogen und mit Strebepfleilern, in den Fenster schlichtes Maßwerk (Fischblasen), Inneres zum Westbau geöffnet, dreischiffig, Trennung der Schiffe durch weite Spitzbogen, hölzerne gefelderte Flachdecke von 1896, im dreijochigen Chor Sterngewölbe auf Wappenkonsolen, Schiff mit Emporen an West- und Nordseite (um 1720), wichtigste Ausstattungstücke: frühbarocker Altar, zugleich Epitaph für Carl v. Friesen (+1599) und dessen Frau Rahel (+1619), Kanzel (um 1600), Taufe in Rochlitzer Porphyrtuff (Ende 15. Jh.), Orgel von Gottfried Silbermann und Zacharias Hildebrandt (1721 geweiht), im Chor Grabdenkmaler der Fam. v. Friesen (16.-18. Jh.); die Röthaer Stadtkirche St. Georg gehört insonderheit zu den herausragenden Zeugnissen der romanischen Sakralbaukunst im Leipziger Raum, deshalb von großer baugeschichtlicher und kirchengeschichtlicher Bedeutung, Dokument der Ortsgeschichte, durch die Qualität der Architektur und Ausstattungsstücke auch hoher künstlerischer Wert, darüber hinaus ist der Kirchenbau ein unverwechselbarer Bestandteil des Stadtbildes
LfD/2011

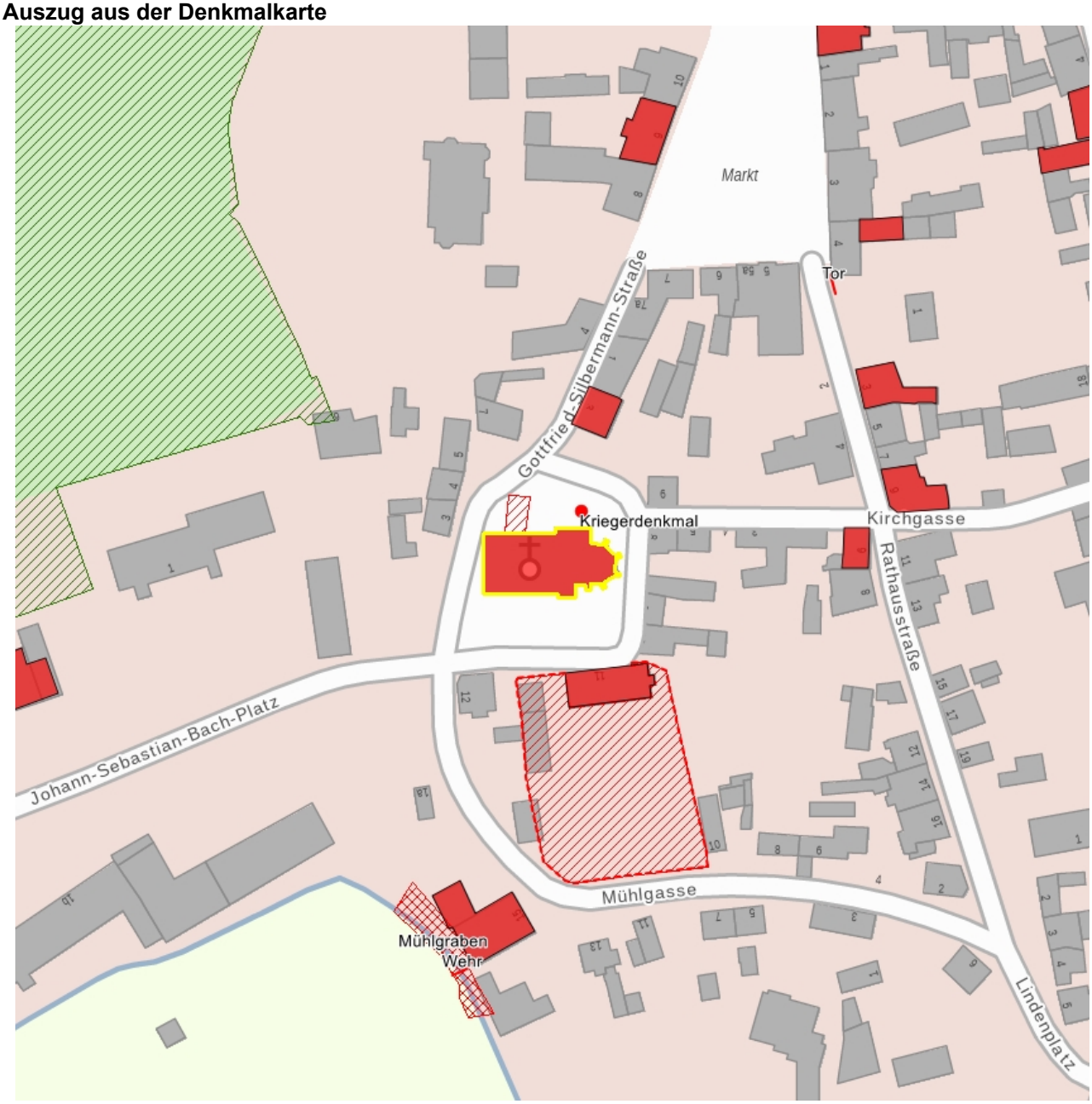
Datierung 12.-19. Jh. (Kirche); 1718/1721 (Silbermannorgel)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09259087 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Kirche

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.